

Ölpreise trotz massivem Lageraufbau

03.03.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

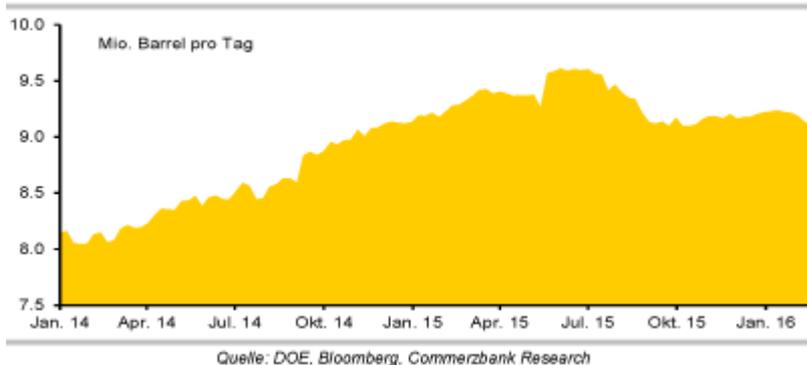
Energie

Die Ölpreise starten mit leichten Verlusten in den neuen Handelstag, nachdem sie gestern auf neue 8-Wochenhochs gestiegen waren. Brent erreichte zwischenzeitlich 37,4 USD je Barrel, WTI gut 35 USD je Barrel. Dies ist bemerkenswert, da das US-Energieministerium einen kräftigen Anstieg der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um mehr als 10 Mio. Barrel auf ein neues Rekordniveau von 518 Mio. Barrel berichtet hatte. Auch die Rohölvorräte in Cushing stiegen deutlich.

Da das API am Vortag einen Lageraufbau in ähnlicher Größenordnung gemeldet hatte, war die Überraschung darüber allerdings nicht mehr allzu groß. Dazu fiel die US-Rohölproduktion um weitere 25 Tsd. Barrel pro Tag. Das war der sechste Wochenrückgang in Folge. Die Produktion befindet sich mittlerweile 550 Tsd. Barrel pro Tag unter dem Hoch vom Frühjahr letzten Jahres und auf dem niedrigsten Niveau seit November 2014. Dass der Markt auf diesen längerfristig wirkenden Aspekt schaut und nicht mehr ausschließlich auf die kurzfristige Lagerentwicklung, deutet auf einen Stimmungsumschwung am Ölmarkt hin.

Noch vor wenigen Wochen hätten die gestrigen Zahlen die Ölpreise stark unter Druck gesetzt. Russland hat im Februar 10,88 Mio. Barrel Rohöl pro Tag produziert und damit in etwa soviel wie im Vormonat. Dies dürfte allerdings wenig mit der Deckelung der Ölproduktion zu tun haben, welcher Russland bei einem Treffen mit Saudi-Arabien, Venezuela und Katar Mitte Februar in Doha zugestimmt hatte. Dieser Beschluss wird zwar von den russischen Ölproduzenten und auch von Präsident Putin unterstützt. Die russische Ölproduktion wäre aber auch ohne diese Übereinkunft nicht nennenswert anders ausgefallen.

GRAFIK DES TAGES: US-Rohölproduktion auf 15-Monatstief gefallen



Edelmetalle

Der Platinpreis notiert heute Morgen bei rund 935 USD je Feinunze und schafft es damit weiter nicht, die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie zu überschreiten. Trotz einer Ausweitung der Netto-Long-Positionen auf mittlerweile 18,3 Tsd. Kontrakte - der höchste Stand seit Mitte November - gelingt es den spekulativen Finanzinvestoren nicht, den Preis nach oben zu treiben. Offenbar ist der physische Platinmarkt gut versorgt. Dies spiegelt sich zum einen in ETF-Abflüssen wider, wodurch dem Markt Angebot zur Verfügung gestellt wird. Seit Jahresbeginn wurden die Bestände der von Bloomberg erfassten Platin-ETFs um knapp 79 Tsd. Unzen abgebaut.

Zum anderen erwartet der World Platinum Investment Council (WPIC) für 2016 am globalen Platinmarkt ein Angebotsdefizit von "nur" 135 Tsd. Unzen, nach 380 Tsd. Unzen im letzten Jahr. Das geringere Defizit soll vor allem durch eine Ausweitung des Angebots zustande kommen. Während die Minenproduktion nahezu konstant bleibt, soll das Angebot aus Recycling deutlich um fast 14% steigen.

Die gesamte Nachfrage soll nach Einschätzung des WPIC dagegen moderat fallen, was auf eine rückläufige Investmentnachfrage zurückzuführen ist. Durch das Angebotsdefizit werden die oberirdischen Lagerbestände von Platin weiter auf dann 2,18 Mio. Unzen abgebaut. Insgesamt betrachtet sieht der WPIC die Lage am globalen Platinmarkt somit wesentlich entspannter als Johnson Matthey, die für 2015 von einem

Angebotsdefizit von 702 Tsd. Unzen ausgehen.

Industriemetalle

Die Metallpreise bauen heute Morgen ihre gestrigen Gewinne weiter aus und legen in der Breite moderat zu. Kupfer markiert bei über 4.800 USD je Tonne ein neues 3½-Monatshoch. Zink verteuert sich auf über 1.800 USD je Tonne und erreicht damit den höchsten Stand seit 4½ Monaten. Auch Aluminium, Nickel und Zinn steigen auf mehrmonatige Höchststände. In vielen Fällen hat sich mit dem Überschreiten der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie das technische Bild deutlich verbessert, was zu Anschlusskäufen führen könnte. Aluminium nähert sich erstmals seit Mitte Oktober wieder der Marke von 1.600 USD je Tonne.

An der SHFE in Shanghai steigt der Aluminiumpreis ebenfalls weiter auf über 11.300 CNY je Tonne. Von seinem historischen Tief Ende November hat sich der Preis dort mittlerweile um 18% entfernt. Dies nutzen laut Industriekreisen offenbar einige chinesische Schmelzen aus und fahren zuvor stillgelegte Produktionsanlagen wieder hoch. Sollte sich der Preis der Marke von 12.000 CNY je Tonne nähern, dürften noch mehr Schmelzen wieder in Betrieb genommen werden.

Dieses Niveau gilt als kritisch, da über diesem in China mehr und mehr Aluminiumproduzenten Gewinne erwirtschaften. Die Kosten werden zudem durch niedrigere Strompreise entlastet. Sollte die Aluminiumproduktion in China tatsächlich wieder spürbar hochgefahren werden, dürfte dies unseres Erachtens nachhaltig steigenden Preisen entgegenstehen. Denn China wird wohl versuchen, das überschüssige Material weiter zu exportieren.

Agrarrohstoffe

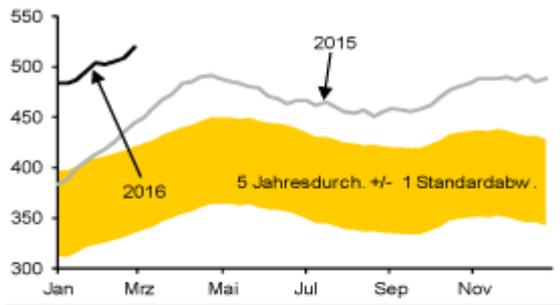
Der Rohzuckerpreis ist auf ein 6-Wochenhoch von 14,7 US-Cents je Pfund gestiegen. Auftrieb gibt ein zuletzt etwas stärkerer Brasilianischer Real, welcher gegenüber dem US-Dollar auf das höchste Niveau seit Anfang Februar gestiegen ist. Dadurch wird es für die brasilianischen Zuckerexporteure weniger attraktiv, Zucker auf dem Weltmarkt zu verkaufen. Zugleich könnte dadurch mehr Zuckerrohr zu Ethanol verarbeitet werden, welches vor allem im Inland verbraucht wird. Unter dem Strich steht ein geringeres Zuckerangebot aus dem weltgrößten Zuckerproduzenten- und -exportland Brasilien.

Auch aus Indien könnte weniger Zucker auf den Weltmarkt gelangen als bislang gedacht. Laut dem dortigen Zuckermühlenverband ISMA haben von den 513 Zuckermühlen, welche im laufenden Erntejahr 2015/16 Zuckerrohr verarbeitet haben, bereits mehr als 100 bis Ende Februar die Produktion eingestellt.

Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt erst 13 Zuckermühlen gewesen. Grund für den früheren Produktionsstopp ist eine Knappheit von Zuckerrohr, nachdem es wegen El Nino im letzten Jahr zu wenig geregnet hatte. Dennoch liegt die Zuckerproduktion in Indien nach fünf Monaten des Erntejahres mit knapp 20 Mio. Tonnen leicht über dem entsprechenden Vorjahresniveau, was in erster Linie an dem früheren Beginn der Verarbeitung liegt. Dieser Vorsprung dürfte zügig abschmelzen und in einigen Wochen zu einem Rückstand werden.

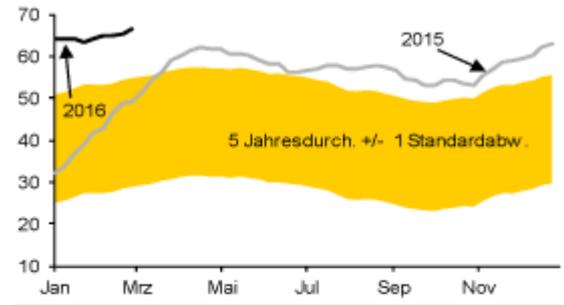
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



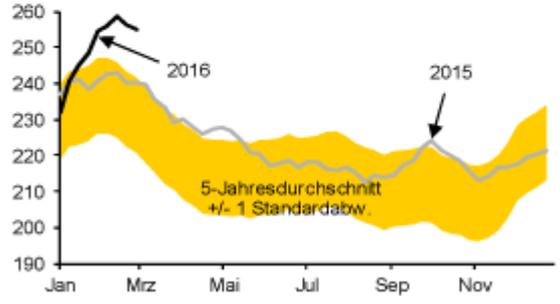
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



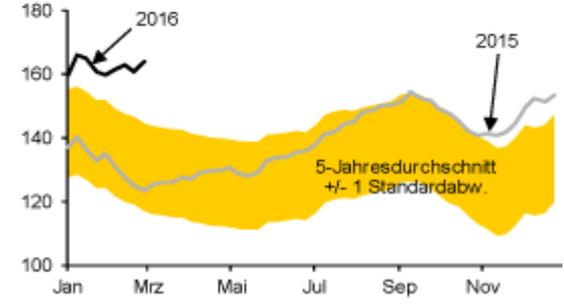
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



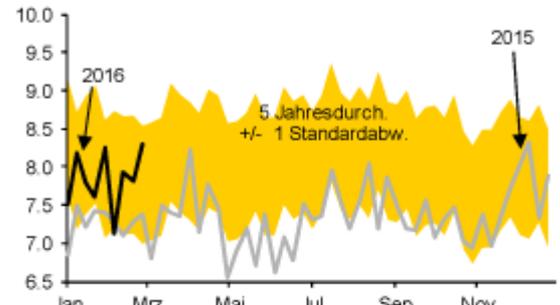
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel



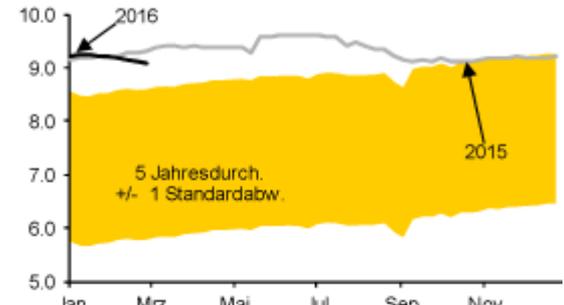
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



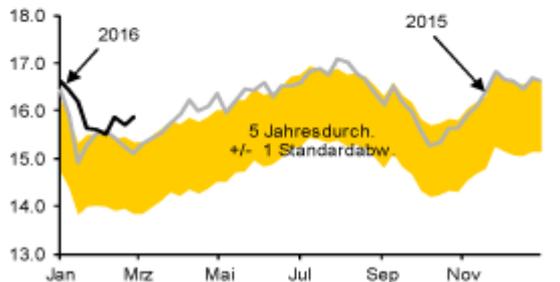
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



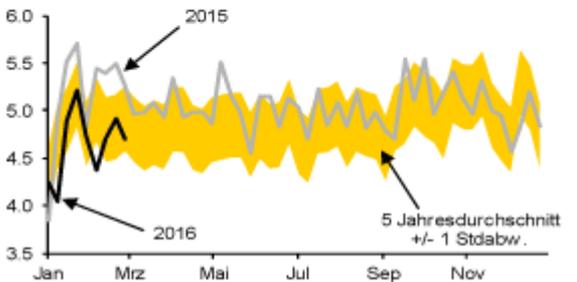
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

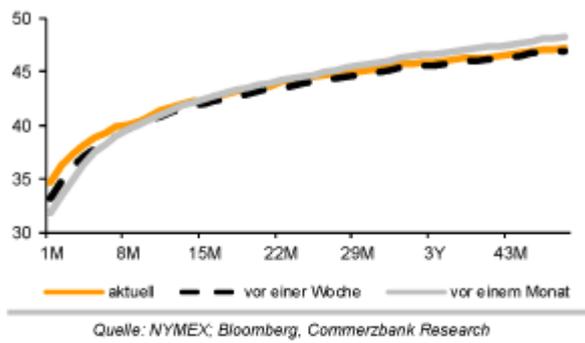
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



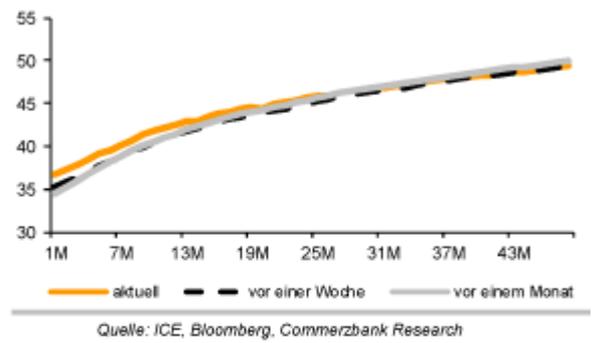
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

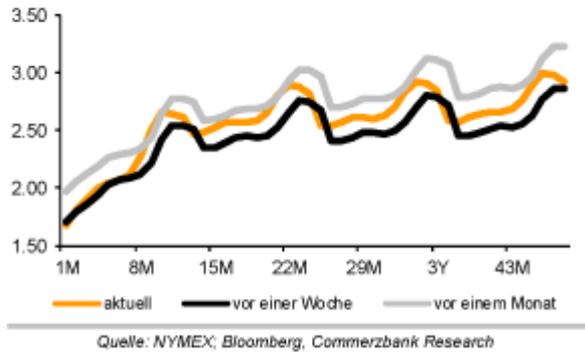
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



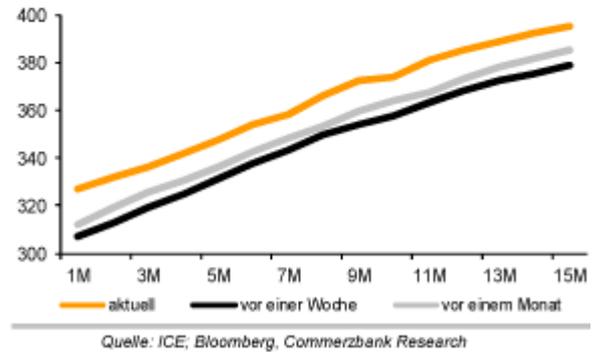
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



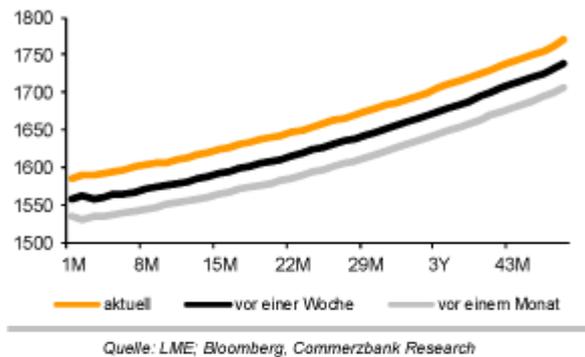
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



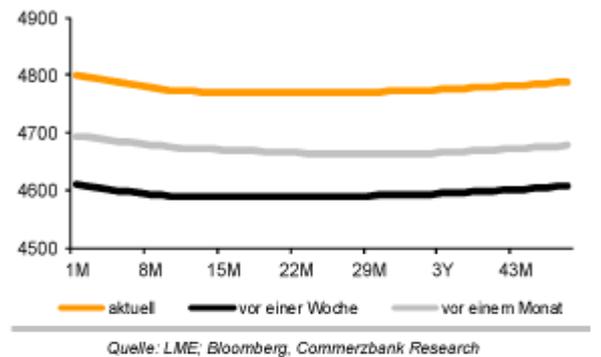
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



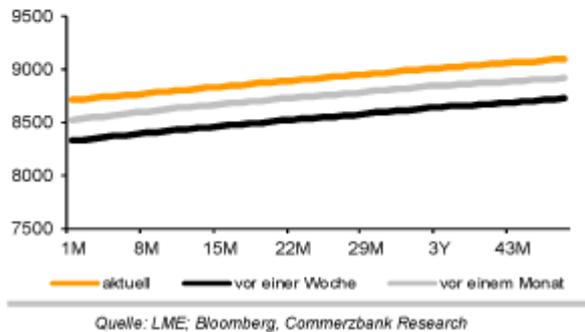
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



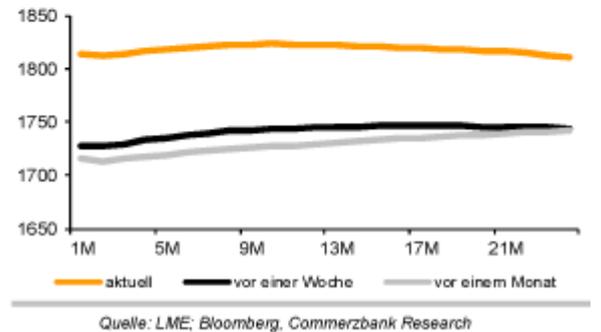
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



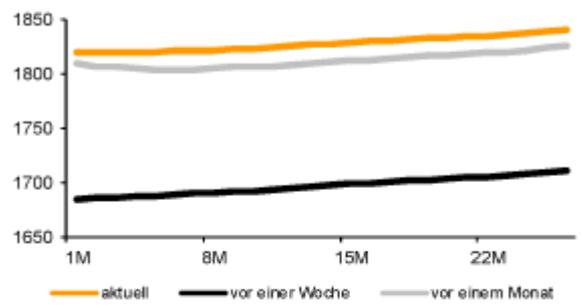
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

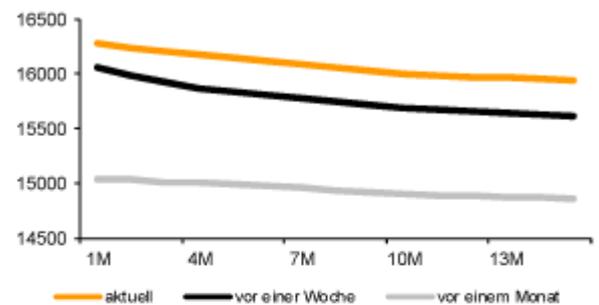


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



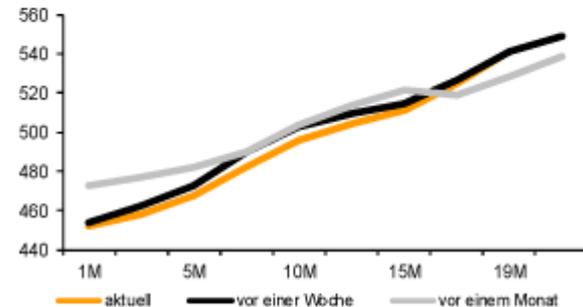
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



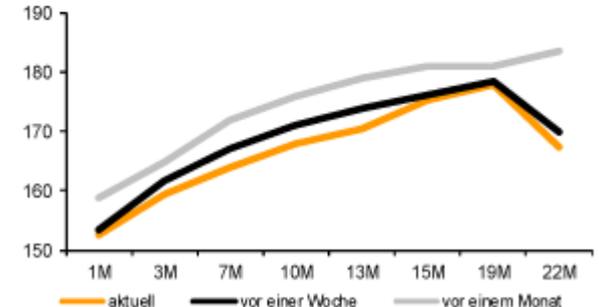
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



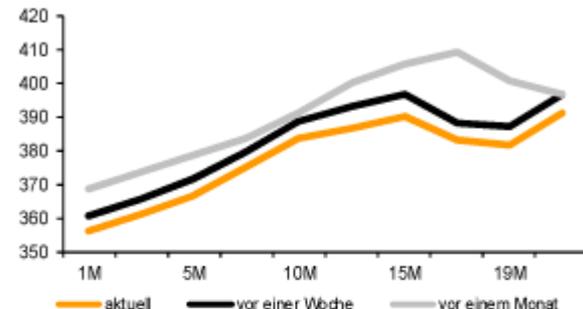
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



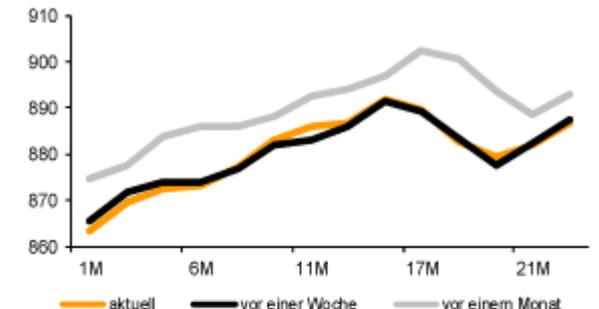
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



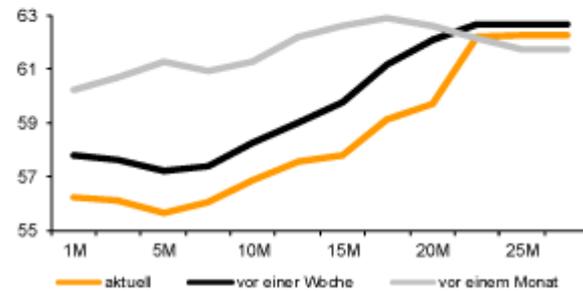
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



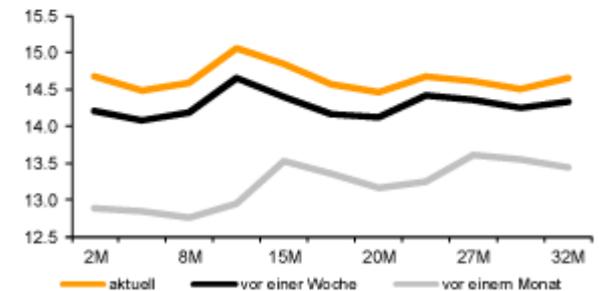
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	36.9	0.3%	4.0%	4.7%	-40%
WTI	34.7	0.8%	4.7%	7.2%	-31%
Benzin (95)	336.0	4.0%	3.7%	-3.5%	-44%
Gasöl	331.5	2.6%	6.3%	7.4%	-44%
Diesel	329.0	3.1%	9.9%	15.2%	-43%
Kerosin	378.0	1.5%	8.5%	14.7%	-37%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	1.68	-3.7%	-1.9%	-17.6%	-38%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1589	1.0%	2.2%	4.3%	-11%
Kupfer	4790	1.6%	4.4%	3.6%	-18%
Blei	1818	2.2%	7.7%	1.2%	4%
Nickel	8725	0.5%	5.0%	2.8%	-36%
Zinn	16200	1.3%	1.9%	8.8%	-9%
Zink	1815	1.7%	5.0%	7.1%	-11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1240.0	0.6%	0.7%	8.6%	3%
Gold (€/oz)	1140.9	0.6%	2.1%	11.0%	6%
Silber	14.9	0.8%	-1.6%	1.4%	-8%
Platin	934.8	-0.4%	0.9%	6.3%	-21%
Palladium	517.6	0.3%	6.3%	1.4%	-38%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	152.5	-0.5%	-0.5%	-4.7%	-18%
Weizen CBOT	450.3	1.3%	-0.1%	-5.8%	-11%
Mais	356.3	0.1%	-0.9%	-4.0%	-9%
Sojabohnen	861.5	0.6%	0.0%	-1.5%	-15%
Baumwolle	55.9	0.2%	-2.3%	-9.2%	-12%
Zucker	14.67	1.9%	4.8%	13.8%	9%
Kaffee Arabica	115.6	0.7%	0.3%	-3.6%	-11%
Kakao (LIFFE, €/t)	2190	-0.2%	0.6%	10.1%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0868	0.0%	-1.4%	-2.2%	-3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	517981	-	2.0%	4.7%	17%
Benzin	254989	-	-0.6%	2.6%	6%
Destillate	163597	-	1.8%	2.0%	33%
Ethanol	22624	-	-2.1%	5.5%	5%
Rohöl Cushing	66256	-	1.8%	4.5%	35%
Erdgas	2584	-	-4.3%	-21.6%	33%
Gasöl (ARA)	3378	-	-1.3%	-4.5%	7%
Benzin (ARA)	1292	-	2.6%	32.2%	58%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2751100	-0.2%	-1.2%	-1.2%	-30%
Shanghai	316712	-	4.3%	5.8%	68%
Kupfer LME	190750	-1.4%	-5.8%	-20.2%	-36%
COMEX	67374	-0.2%	-0.4%	3.0%	274%
Shanghai	276023	-	-0.3%	42.1%	78%
Blei LME	211475	0.0%	-2.8%	13.0%	-1%
Nickel LME	440502	0.1%	-1.1%	-0.8%	2%
Zinn LME	3675	0.5%	-4.5%	-32.3%	-66%
Zink LME	471525	-0.8%	-4.4%	0.4%	-16%
Shanghai	246334	-	11.5%	19.4%	140%
Edelmetalle***					
Gold	55091	0.0%	2.2%	11.8%	3%
Silber	602172	0.5%	0.5%	0.9%	-4%
Platin	2313	0.0%	0.0%	-1.3%	-13%
Palladium	2200	0.1%	0.1%	-3.3%	-25%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/57134--Oelpreise-trotzen-massivem-Lageraufbau.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).